



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 11. DEZEMBER 2007, 20.00 UHR
IM RESTAURANT KREUZ IN CHAM

T R A K T A N D E N

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 26. Juni 2007.
 2. Bau eines provisorischen Parkplatzes an der Rigistrasse, Baukredit. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 3. Teilsanierung Liegenschaft Rigistrasse 7, Baukredit. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 4. Budget für das Jahr 2008 der Bürgergemeinde. Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 5. Finanzplan und Investitionsplanung. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 6. Einbürgerungsgesuche. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
-

Anwesend sind 81 Personen, davon 79 stimmberechtigte Personen.

Entschuldigt haben sich Hildi Küng, Brigitte Strickler, Rita und Angelo Reggiori, Edith Oegger, Claudia Häfliger.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, René Meier und Trudy Hürliemann.

Anzahl Stimmberechtigte: 1630, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1200
(gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

Motionen werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden, unter ihnen ganz besonders jene, die erstmals an einer Versammlung anwesend sind, im Besonderen Ehrenbürger Xaver Gretener und Gemeindepräsident Bruno Werder sowie als Gäste Marika Farkas und Christoph Bruckbach vom Verein Familie Plus Cham. Er gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 26. Juni 2007**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 26. Juni 2007 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Bau eines provisorischen Parkplatzes an der Rigistrasse, Baukredit,**

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert das Geschäft für den Bau des provisorischen Parkplatzes. Der bestehende Platz wird derzeit für Handwerker des Altersheim Büels benötigt und im Verlauf des nächsten Jahres aufgehoben. Auf diesem Areal möchte der Rat einen provisorischen Platz erstellen, bis die Situation auf dem Spitalareal definitiv geklärt ist. Bekanntlich hat der Rat den im Juni 2006 von der Bürgergemeinde-Versammlung genehmigten Kredit für den Studienwettbewerb sistiert, da die Einwohnergemeinde über das Areal Rigiplatz / Spitalareal eine Kernrichtplanung durchführt. Es ist unklar, wann die Resultate vorliegen. Das Bedürfnis nach Parkplätzen für die Belegschaft der Andreasklinik, des Pflegezentrums und des Altersheims ist jedoch ausgewiesen. Der Parkplatz soll auf die Dauer von sechs Jahren ausgelegt werden und in dieser Zeit amortisiert werden.

Silvia Imfeld erkundigt sich nach den Dimensionen des Parkplatzes und ob dieser bis zur Auffahrt zur Andreasklinik reiche. **Othmar Werder** antwortet, dass der Parkplatz am Fussweg zur Andreasklinik endet und nicht viel grösser ist als der bestehende provisorische.

Silvia Imfeld: Um die Mittagszeit herrscht grosses Verkehrsaufkommen, und viele Schulkinder begeben sich auf den Heimweg. Plant der Bürgerrat verkehrliche Massnahmen, um die Situation zu entschärfen. **Othmar Weder** bestätigt, dass die Trennung zwischen Fussgängern und motorisier-

tem Verkehr nicht mehr gut gelöst sei. Es handelt sich um eine Übergangslösung und er sichert zu, dass das Anliegen mit der Verkehrs- und Sicherheitsabteilung der Einwohnergemeinde besprochen wird.

Es gehen keine weiteren Fragen ein.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Für die Erstellung eines provisorischen Parkplatzes an der Rigistrasse wird ein Kredit von Fr. 125'000.– genehmigt.
2. Der Kredit wird der Investitionsrechnung belastet und wird innert fünf Jahren abgeschrieben.
3. Der Bürgerrat wird mit der Ausführung beauftragt.

3. Teilsanierung Liegenschaft Rigistrasse 7, Baukredit

Bürgerrat Erich Oegger stellt das Geschäft für die Teilsanierung der Liegenschaft Rigistrasse 7 vor. Nachdem der Verein Familie Plus Cham bereits die Wohnung im Erdgeschoss gemietet hat, kam der Verein später mit dem Anliegen an die Bürgergemeinde, das ganze Haus für die Kinderbetreuung zu übernehmen. Der Rat steht diesem Ansinnen positiv gegenüber. Die feuerpolizeilichen Auflagen sind mit der Kinderbetreuung höher als bei einer privaten Nutzung. Der Ausbaustandard wird mit den Bedürfnissen der Mieter abgesprochen.

Othmar Werder erklärt die Kosten für die Sanierung, die sich auf Fr. 195'000.– belaufen und die innert sechs Jahren (der Mindestmietdauer des Vereins) amortisiert werden. Die genauen Modalitäten werden mit dem Verein abgesprochen.

Marika Farkas, Präsident des Vereins Familie Plus, dankt dem Bürgerrat für die Möglichkeit, sich vorzustellen. Der Verein besteht seit 1997 und übernimmt im Auftrag der Einwohnergemeinde verschiedene Aufgaben wie Mittagsbetreuung oder Kinderbetreuung. Seit einigen Jahren betreibt der Verein das Chenderhuus an der Rigistrasse 6. Seit Jahren besteht eine Warteliste, denn das Chenderhuus ist bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gemeindeversammlung vom Juni 2006 hiess eine Erweiterung gut, doch wegen einer Beschwerde musste das Projekt sistiert werden. Der Verein machte sich auf die Suche nach neuen Möglichkeiten, was sich aber als schwierig erweist. Durch eine glückliche Fügung konnte der Verein die Wohnung in der Liegenschaft an der Rigistrasse 7 mieten, was sich als sehr konstruktiv herausgestellt hat. Für den Verein wäre die Miete ein Glücksfall, denn das Haus besitzt Charme und ist für die Kinderbetreuung bestens geeignet.

Othmar Weder betont, dass keine Investitionen ausgelöst werden, bevor die Gemeindeversammlung vom 31. März 2008 ihre Zustimmung nicht gegeben hat.

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Für die Teilsanierung der Liegenschaft Rigistrasse 7 wird ohne Gegenstimme ein Kredit von Fr. 195'000.– genehmigt.
2. Der Kredit wird der Investitionsrechnung belastet und ist innert sechs Jahren abzuschreiben.
3. Der Bürgerrat wird mit der Ausführung beauftragt.

Marika Farkas bedankt sich bei der Versammlung herzlich für das dem Verein Familie Plus Cham entgegen gebrachte Vertrauen.

4. Voranschlag für das Jahr 2008 der Bürgergemeinde Cham

Finanzverwalter **Bruno Besmer** erläutert und kommentiert den Voranschlag 2008 der Bürgergemeinde. Das Budget 2008 der Bürgergemeinde Cham sieht bei Ausgaben von Fr. 1'143'400.00 und Einnahmen von Fr. 1'092'200.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 51'200.00 vor.

Vor allem die Sozialkosten schlagen sich in den höheren Aufwendungen nieder. Mit der Revision des kantonalen Sozialhilfegesetzes entfallen die Zuschüsse des Kantons, und die Bürgergemeinde hat alleine für die Sozialkosten aufzukommen.

Im Weiteren enthält das Budget die höheren Mietzins- und Amortisationseinnahmen wie auch die Abschreibungen der Liegenschaft Rigistrasse 7. Ebenso werden Einnahmen und Ausgaben für das neue provisorische Parkfeld aufgeführt. Beide Positionen sind im weitesten Sinne erfolgsneutral.

Fragen zum Budget gehen nicht ein.

Die **Rechnungsprüfungskommission** empfiehlt Zustimmung zum Voranschlag 2008.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Ohne Gegenstimmen wird der Voranschlag 2008 der Bürgergemeinde genehmigt.

5. Finanzplan und Investitionsplanung.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert den Finanzplan für die 2008-2012, welcher als eine Art Absichtserklärung für den Bürgerrat dient und mögliche Aktivitäten aufzeigt. Die Entwicklung der Ausgaben ist ungewiss und hängt vor allem den Sozialausgaben ab. Es wird auch ersichtlich, dass die Bürgergemeinde Einnahmen in einigen Bereichen nicht nach dem Verursacherprinzip generiert, sondern in einer Art Quersubventionierung.

Bürgerrat **Bruno Besmer** stellt die Investitionsplanung vor, in welchem geplante Vorhaben. Abschreibungen und Erneuerungen aufgeführt sind. Auch die Investitionsplanung wird jährlich überarbeitet.

Max Schnurrenberger erkundigt sich, ob Bilanzzahlen verfügbar seien. **Othmar Werder** antwortet darauf, dass diese jeweils in der Rechnung publiziert werden und nicht Gegenstand der Finanzplanung sind.

Es gehen keine weiteren Fragen ein.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Finanzplan und Investitionsplanung 2008-2012 werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

6. Einbürgerungsgesuche

Bürgerpräsident **Othmar Werder** fragt die Versammlung an, ob bei Einbürgerungsgesuchen Unregelmässigkeiten vorlägen, die dem Bürgerrat entgangen sein könnten. In diesem Fall würde der Bürgerrat das Gesuch zurückziehen und weitere Abklärungen treffen. Ansonsten wird der Bürgerrat die Gesuche vorstellen und am Schluss in globo darüber abstimmen lassen.

Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Die Mitglieder des Bürgerrates, **Imelda Wyss** und **Hans Baumgartner**, stellen die folgenden Gesuche vor:

- 1- Balota Sajma, Langackerstrasse 21, 6330 Cham;
2. Belic Vladimir, Brunnmatt 17, 6330 Cham;

3. Brander Arne, Brander Catherine, Flachsacker 6B, 6330 Cham;
4. Cakir Mehmet mit den beiden minderjährigen Kindern Asiye (1996) und Muhammed Hakan (1998), Lorzenweidstrasse 44, 6332 Hagendorn;
5. Kista Driton mit den fünf minderjährigen Kindern Liridona (1998), Arta (2000), Arjeta (2001), Sefkata (2003) und Bierton (2006), Zugerstrasse 107, 6330 Cham;
6. Pantic Gvozden, Pantic Marina mit der minderjährigen Tochter Valentina, Nelkenweg 4, 6330 Cham;
7. Ramic Ibrahim, Ramic Zineta mit den beiden minderjährigen Kinder Admir (1998) und Eldina (2001), Eichstrasse 19a, 6330 Cham;
8. Rangasamy Jayananthan, Jayananthan Mohana und den beiden minderjährigen Kinder Lakshika (1999) und Harishvi (2005), Hünenbergerstrasse 7, 6330 Cham;
9. Sprecak Miralem, Untermühlestrasse 34d, 6330 Cham;
10. Sprecak Senada, Untermühlestrasse 34d, 6330 Cham;
11. Tukmanovic Dragan, Tukmanovic Vanja und den beiden minderjährigen Kindern Luka (2003) und Oliver (2005, Röhrliberg 6, 6330 Cham.

Toni Käppeli erkundigt sich, weshalb so viele Gesuche aus dem ehemaligen Jugoslawien und wie lange sie sich Bewerbenden in der Schweiz und in der Einbürgerungsgemeinde aufhalten müssen, bis sich einbürgern lassen können. Bürgerpräsident **Othmar Werder** antwortet, dass die Gesuchstellenden während zwölf Jahren in der Schweiz gelebt haben müssen, wovon drei in den letzten fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches in der Einbürgerungsgemeinde. Viele Menschen sind während oder nach dem Krieg in Ex-Jugoslawien in die Schweiz gereist und haben mittlerweile die notwendigen Fristen erfüllt.

Josef Renggli möchte wissen, ob die Doppelstaatsbürgerschaft gelte, und **René Bär** fragt, ob sich die Menschen auch einbürgern würden, wenn sie den früheren Pass abgeben müssten. Die Doppelbürgerschaft gilt für verschiedene, aber nicht für alle Länder. Viele Eingebürgerte würden aus praktischen und verständlichen Gründen den Pass behalten. Ob sich Menschen nicht einbürgern lassen würden, wenn sie den Pass nicht behalten könnten, ist eine utopische Frage, weil sie für den Bürgerrat nicht zur Diskussion steht. Auch steht diese Gesetzgebung nicht im Einflussbereich des Bürgerrates.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein, und Bürgerpräsident **Othmar Werder** lässt über die Gesuche in globo abstimmen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Alle oben aufgeführten Gesuche werden bei vier Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** lädt die Anwesenden anschliessend zu einem Imbiss ein und gibt bekannt, dass auch die Tranksame von der Bürgergemeinde übernommen wird. Um 21.15 Uhr schliesst er die Versammlung. Die nächste findet am 24. Juni 2008 statt. Er wünscht der Versammlung frohe Festtag und einen guten Rutsch ins Jahr 2008.

Cham, 11. Dezember 2008

Der Protokollführer:
Thomas Gretener, Bürgerschreiber